



Bilder von dem Camp der DLRG-Landesjugend in Hameln, zu dem die DLRG-Gruppe Peine angereist war.

oh/3

# DLRG Peine hatte viel Spaß beim Camp der Landesjugend in Hameln

30 Mitglieder und 13 Betreuer der Ortsgruppe machten beim „Dschungelcamp“ mit

**Kreis Peine.** Mit 30 Kindern und Jugendlichen sowie 13 Betreuern nahm die Ortsgruppe der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) Peine beim Camp der DLRG-Landesjugend Niedersachsen teil, das in Hameln stattfand. Insgesamt nahmen knapp 350 Mitglieder aus zwölf verschiedenen Ortsgruppen an dem Zeltlager teil.

Bereits bei der eineinhalbstündigen Anreise mit dem Bus herrschte schon gute Stimmung. Viele der Mitreisenden waren das erste Mal dabei und schon ganz aufgeregt, was sie wohl in

den nächsten fünf Tagen und vier Nächten erwarten würde. Nachdem alle Feldbetten aufgestellt und die Luftmatratzen aufgepumpt waren, konnte der Spaß beginnen. Auf dem Programm standen nach den jeweiligen Mahlzeiten verschiedene Aktionen. So gab es beispielsweise Schlauchboot-Touren auf der Weser, Fahrten zur Sommerrodelbahn, Stadtrallye in Hameln oder die Besichtigung der Feuerwehr. Wer lieber vor Ort bleiben wollte, hatte die Möglichkeit, an Bastelangeboten teilzunehmen, beim Völker-

ball mitzuspielen, sich eine Wasserschlacht zu liefern, ins Schwimmbad zu gehen oder mit Schwung auf einer nassen Plane in Badesachen den Berg herunterzurutschen. Neben Küchen- und Lagerdienst blieb noch viel Zeit, sich auch einfach mal ganz entspannt in die Sonne zu legen, denn dies war nach den doch noch sehr kalten Nächten ganz erholsam.

Abends gab es dann immer die sogenannten Dschungelprüfungen, in denen die verschiedenen Ortsgruppen mit ausgefallenen Spielen gegeneinander

antreten mussten – das Motto der Veranstaltung lautete schließlich „Dschungelcamp“. Diejenigen, die das erste Mal dabei waren, wurden am zweiten Tag getauft und bekamen einen eigens für Neulinge gebrauten Trank und eine Kelle Wasser übers Haupt. Betreuer hingegen wurden danach noch mit dem Gartenschlauch nassgespritzt.

Für den gemütlichen Ausklang eines jeden Abends konnten sich die Teilnehmer ans Lagerfeuer setzen und aufwärmen. Die traditionelle Nachtwanderung mit Gruseffekten durfte

natürlich auch nicht fehlen und bewirkte nebenbei nach einem 60-minütigen Marsch durch den Wald, dass auch der letzte Nachtschwärmer todmüde ins Bett fiel.

In diesem Jahr fiel das Camp zeitlich mit dem Ende der Hallenbadsaison zusammen, so dass es für alle ein schöner Abschluss des Trainings war. Nach der Freibadsaison und mit dem Ende des Wachdienstes startet dann etwa Mitte September das wöchentliche Training wieder – diesmal allerdings im neuen Hallenbad. uh